



HASIT 704 OPTI

LITHIN® Kratzputzstruktur opti

Anwendungsbereiche: Mineralischer, werkgemischter, hochvergüteter, hydrophobierter durchgefärbter Edelputzmörtel CR-CS II-W_c2 gemäß EN 998-1. Struktur-Oberputz für Wärmedämm-Verbundsystemen und Fassaden auf Unterputzen sowie zur dekorativen Gestaltung von Innenflächen und vorbehandelten Bauplatten (z.B. Gipskarton, Zementfaserplatten). Zur Herstellung von „Korn an Korn“-Strukturen. Rohweiß oder farbig. Chromatarmer Werkstrockenmörtel nach Direktive 2003/53/EG. Im Außenbereich ist mindestens ein Egalisationsanstrich vorzusehen, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem.

- Eigenschaften:**
- Mineralisch, ökologisch
 - Gleichmäßige Struktur
 - Zugelassen im WDVS
 - Geeignet für Sockel

Verarbeitung:



Technische Daten:				
Art.-Nr.	2000146528	2000064758	2000064759	2000091824
EAN	4038502149367	4038502107060	4038502107077	4038502161123
Zolltarifnr.	32149000			
Verpackungsart				
Menge pro Einheit	25 kg/EH			
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.			
Farbe	Naturweiß			
Körnung	0 - 1 mm	0 - 2 mm	0 - 3 mm	0 - 5 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m ²	ca. 3 kg/m ²	ca. 3,5 kg/m ²	ca. 5 kg/m ²
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.			
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,5 l/EH			
Trockenrohdichte	< 1.600 kg/m ³			
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 20			
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry}	0,61 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %			
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry}	0,66 W/mK (Tabellenwert) für P = 90 %			
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K			
pH-Wert	ca. 12			
Druckfestigkeit (28 d)	ca. 2 N/mm ² (EN 1015-11)			
Wasseraufnahme	< 0,2 kg/m ² h			
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1			
MG (EN 998-1)	Edelputzmörtel CR-CS II - W _c 2			
MG (DIN 18550)	PII			
Farbauswahl	begrenzt			



HASIT 704 OPTI

LITHIN® Kratzputzstruktur opti

Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none">• Luftkalk• Weißzement (chromatfrei)• Rohweiße, hochwertige Sande• Zusätze zur Verbesserung der Haftung, Verarbeitung und Wasserabweisung• Mineralisch
Verarbeitungsbedingungen:	Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.
Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Der Putzgrund ist gemäß DIN 18350 zu prüfen und vorzubereiten.</p> <p>Unterschiedlich saugende sowie Materialwechsel im Untergrund, den Untergrund mit HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM egalisieren.</p> <p>Es ist auf ausreichende Durchtrocknung des Untergrundes zu achten. (Armierungslagen ca. 7–10 Tage sowie Grundputze pro mm Putzstärke 1 Tag)</p> <p>Mit dem Auftrag des Oberputzes nicht beginnen, ehe der Unterputz bzw. Armierungsspachtel gleichmäßig durchgetrocknet ist.</p>
Untergrund-Eignung:	<p>Kalk-Unterputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes geeignet</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR® sowie Armierungslage mit HASIT Klebe- und Armierungsmörtel, z.B. HASIT DIEPLAST 804/860. Zur Egalisation des Untergrundsugverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM empfohlen.</p> <p>Leichtgrundputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR® sowie Armierungslage mit HASIT Klebe- und Armierungsmörtel, z.B. HASIT DIEPLAST 804/860. Zur Egalisation des Untergrundsugverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM empfohlen.</p> <p>Wärmedämmputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR® sowie Armierungslage mit HASIT Klebe- und Armierungsmörtel, z.B. HASIT DIEPLAST 804/860. Zur Egalisation des Untergrundsugverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM empfohlen.</p> <p>Beton: Auf Haftspachtelung mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel. Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund PREMIUM grundieren.</p> <p>Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe: Nach ausreichender Durchtrocknung der Armierungslage geeignet. Zur Egalisation des Untergrundsugverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM empfohlen.</p> <p>Mineralischer Altputz ungestrichen: Auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR®. Zur Egalisation des Untergrundsugverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM empfohlen.</p> <p>Altputz mit mineralischem Anstrich:</p> <p>Organischer Altputz: Auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR®. Zur Egalisation des Untergrundsugverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT Putzgrund UNI bzw. HASIT Putzgrund PREMIUM empfohlen.</p> <p>Gipshaltige Unterputze trocken: Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA Putzgrund</p> <p>Gipskartonplatten: Auf bewegungsfreien Bauplatten und Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA Putzgrund</p> <p>Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell): Auf bewegungsfreien Bauplatten und Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA Putzgrund</p>



HASIT 704 OPTI

LITHIN® Kratzputzstruktur opti

Untergrund- Vorbehandlung:	Bitte beachten Sie auch die aktuellen nationalen Regelwerke, die BFS Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V. und die VDPM/IWM-Richtlinien.
Zubereitung:	<p>Klares Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen. Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten. Mischzeit von 3 Minuten nicht unterschreiten. Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen. Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden. Nach Möglichkeit ist jeweils die gesamte Menge für eine Fassadenseite zu mischen (mind. jedoch 3 Sack). Trog nie entleeren, stets dazu mischen.</p>
Verarbeitung:	<p>Aufziehen als Reibputz: mit sauberer, rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke gleichmäßig (nester- und ansatzfrei) auftragen. Auftragen als Spritzputz: mit geeigneter Maschine auftragen/strukturieren. Bei Maschinenverarbeitung ist darauf zu achten, dass mit einer Kalkschlämme angefahren wird und ein 35 mm Pumpenabgangsstück sowie entsprechende Schläuche vorhanden sind. Auf dichte Schlauchkupplungen und einer Höchstschlauchlänge von 15 Metern ist zu achten. Strukturieren als Reibputz: Den noch nicht erstarrten Putz mit geeignetem Reibebrett (Styropor-/Plastiktraufel) durch kreisende Bewegungen die gewünschte Struktur herstellen. Es ist darauf zu achten, dass zeitgerecht strukturiert wird. Die regelmäßige Reinigung des Strukturwerkzeuges ist sehr wichtig! Am Werkzeug anhaftendes Material beeinflusst die Strukturgebung und bildet ein ungleichmäßiges Strukturbild. Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig mit Wasser reinigen. Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung „frisch-in-frisch“ auftragen.“ Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Nicht mit anderen Materialien vermischen</p> <p>Anstriche dürfen erst nach völligem Austrocknen und Erhärten der Edelputze aufgebracht werden. Dies bedeutet ca. 7–10 Tage nach dem Verputzen, besser 2–3 Wochen (je nach Witterungsbedingungen). Bei allen Putzsystemen die DIN 18550 beachten. Bei ständiger bzw. wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende oder eindringende Feuchtigkeit) verlieren mineralische Oberputze ihre Festigkeit und Wasserabweisung. Nicht auf waagrechten Flächen mit Wasserbelastung verwenden. Der Sockelbereich ist gemäß dem HASIT Richtlinien und denen der Verbände zu erstellen. Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbunterschiede möglich. Bei Nachlieferungen ist der Farbton vor dem Einbau zu überprüfen. Zusammenhängende Flächen bei eingefärbten Oberputzen nur aus einer Lieferung bzw. Farbcharge verwenden. Bei Nachbestellungen ist immer auf die Erstbestellung hinzuweisen. Die Verarbeitung bei wechselnden Witterungsbedingungen kann zu Farbunterschieden führen. Farbige Oberputze können eine kürzere Verarbeitungszeit wie weiße aufweisen. Frische Oberputze sind bis zur vollständigen Durchtrocknung vor ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, direkte Sonneneinstrahlung, Wind, Regen usw. mit geeignetem Fassadenschutznetz zu schützen.</p>



HASIT 704 OPTI

LITHIN® Kratzputzstruktur opti

Besonders zu beachten:	<p>Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die VDPM/IWM-Richtlinien.</p> <p>Bei HBW (Hellbezugswert) < 20 % der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec®-System anzuwenden.</p> <p>Bei Edelputzen können durch hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen, die den Abbindeprozess verzögern, oder wenn Regen auf eine frisch verputzte Fassade einwirkt, Farbtonunterschiede und Ausblühungen entstehen. Um eine optisch einwandfreie, gleichmäßig farbige Fassade zu erhalten, muss deshalb nach Merkblatt des Industrieverband Werkmörtel mit Ausnahme der Kratzputze grundsätzlich ein zusätzlicher Egalisationsanstrich vorgesehen werden, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem.</p> <p>Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel). Mustertafeln, Farbtonkarten etc. sind lediglich als Vorlagen anzusehen. Farbtöne können je nach Auftrocknung und Struktur des Oberputzes abweichen. Unterschiedliche Verarbeitungsweisen können auch Unterschiede in der Strukturgebung aufzeigen.</p> <p>Um Farbabweichungen zu verhindern ist bei Bestellungen nach Bemusterung immer auf die Musterlieferung sowie bei Nachbestellungen auf die Erstlieferung hinzuweisen.</p>
Qualitätssicherung:	<p>Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.</p>
Verpackungshinweise:	<p>In recyclingfähigen Papiersäcken.</p>
Lagerung:	<p>Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.</p> <p>Mind. 12 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.</p>
Gefahrenhinweise:	<p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.</p>
Zertifikate:	
Allgemeine Hinweise:	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.</p> <p>Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren.</p> <p>Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.</p> <p>Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.</p> <p>Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel.</p> <p>Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.</p> <p>Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der Fachverbände, insbesondere das Merkblatt Nr. 8 der Industriegruppe Estrichstoffe im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. und des VDPM/IWM, sind zu beachten.</p>